

Übung 11 – Konfliktforschung I

Thema: **Regionalvorlesung Ukraine (W13)**

Robin Anna Vital | robin.vital@icr.gess.ethz.ch
15.12.2021



Fragen zur Vorlesung oder zur Lektüre?

- Wilson, Andrew. (2016). The Donbas in 2014: Explaining Civil Conflict Perhaps, but not Civil War. *Europe-Asia Studies* 68(4): 631-652.

Hauptthema der Texte:

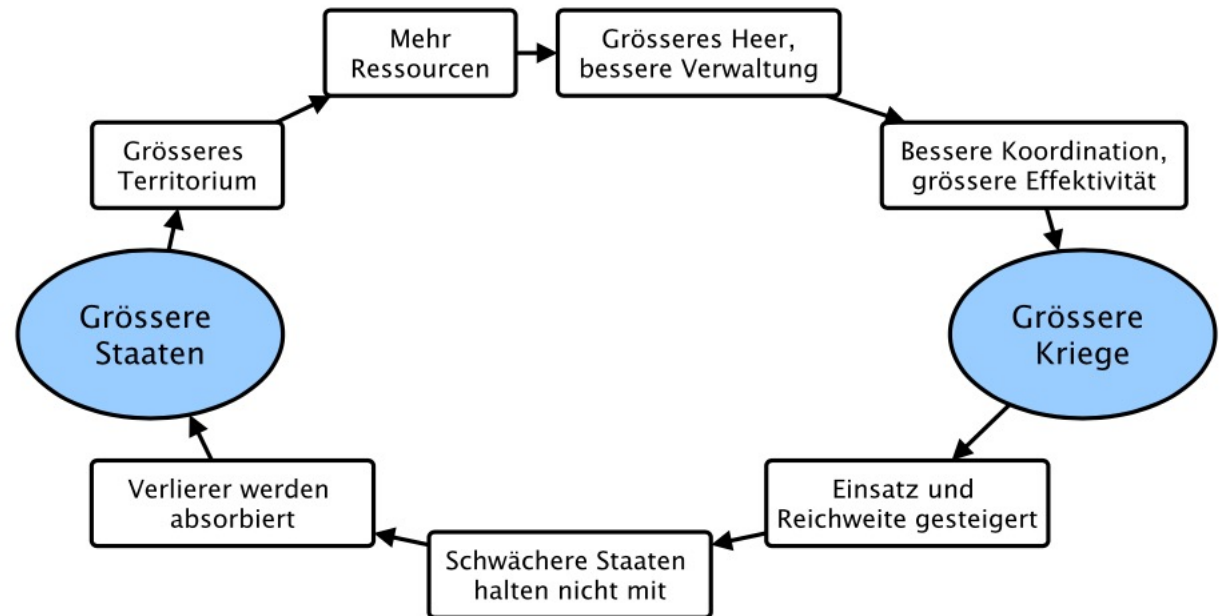
- Konflikt im Donbas, Erklärungsfaktoren für Konflikt (historische Faktoren und Identität, wirtschaftliche Ängste und Entfernung von Kiew) aber weitere Faktoren (Russland und „Familie“) für Krieg

W2: Daten und Methoden der Konfliktforschung

- Akteure politischer Gewalt: Regierung, Opposition, gesell. Gruppen & Bewegungen, Aussenseiter
- Konflikttypen
 - Staatlicher Konflikt
 - Mind. eine Konfliktpartei ist staatlich
 - Streitgegenstand: Territorium und/oder Regierungskontrolle
 - Trends: wachsende Anzahl innerstaatliche Konflikte, De-Eskalation, Internationalisierung
 - Nicht-staatlicher Konflikt
 - Keine der Konfliktparteien staatlich
 - Organisierte und bewaffnete Konfliktparteien
 - Trends: Anzahl Tote und Konflikte auf hohem Niveau, kaum internationale Beteiligung
 - Gewalt gegen Zivilisten (Vertiefung Woche 8)
- Unterscheidung Konflikt & Krieg → Anzahl Gefechtstote
- Grosse Datensätze und statistische Analysemethoden sind gängig in der Konfliktforschung

W3: Staatsformation

- States Made War and Ware Made the State (Tilly 1990)
 - Bellizistische Theorie der Staatsformation
- Änderungen im Aufbau der Staaten (Städtebünde → Territorialstaaten)
- Rahmenbedingungen von Kriegen änderten sich
 - Technologischer Fortschritt
- Finanzierung von Kriegen: Steuern
- Staaten als «Schutzgelderpresser»



W4: Nationalismus

- Unterschied Ethnie vs. Nation
- **Nationalismus** als das politische Prinzip der Kongruenz von **Staat** (politische Einheit) und Nation (ideologische Einheit)
- Volks als Souverän, Ablehnung Fremdherrschaft, Gruppenzugehörigkeit («wir» vs. «andere»)
- Produkt der Moderne (= Staatenbildung)
- Wandel in der Kriegsführung
- Verletzung des Prinzips
 - Nicht alle Gruppenmitglieder (Nation) innerhalb Staatsgrenzen
 - Nicht-Gruppenmitglieder (Nation) innerhalb Staatsgrenzen
 - Gruppenmitglieder (Nation) verteilt in mehreren Staaten
- Situationen
 - Staat zu Nation – Defizit → separatistischer Nationalismus (Y)
 - Staat zu Nation – Überschuss → Einigungsnationalismus (D, I)
 - Nation in Staat → Nation entwickelt sich innerhalb Staatsgrenzen (F, GB)

W6: Zwischenstaatliche Kriege

- Kant's Ewiger Frieden
 - Gründung von Republiken, Zusammenschluss dieser und «offenes» int. System
- Demokratischer Frieden
 - «... gab fast (nie) Krieg zwischen Demokratien)»
 - Monadisch (kaum Konsens) und dyadisch (Konsens)
 - Normative und strukturelle Erklärungen
- Sicherheitsdilemma
 - Ausgangslage: permanente Unsicherheit aufgrund von Anarchie im int. System
 - Lösung: Balance of Power und Hegemoniale Weltordnung

W7: Bürgerkriege

- Drei Erklärungsansätze für Ausbruch von Bürgerkriegen
 - Gier («Greed»)
 - Individuelle Nutzenmaximierung
 - Untypische Verdienstmöglichkeiten als Motivation und Ursache für Bürgerkriege
 - Kernkonzept: Rationalität und Opportunitätskosten
 - Möglichkeiten («Opportunities»)
 - Kernkonzept: Staatsstärke
 - Ressourcenüberfluss und ambivalenter Effekt auf Staatsstärke
 - Unzufriedenheit («Grievances»)
 - Analyse von Gruppen
 - Bürgerkrieg als Reaktion auf sozio-ökonomische/politische Ungleichheiten

W8: Systematische Gewalt gegen Zivilisten (OSV)

- OSV häufig während Bürgerkriegen, Zivilisten als Opfer, verschiedene Formen (Massaker, Massenvergewaltigungen...)
- OSV betrifft direkt und absichtlich Zivilisten
- Wandel in der Forschung
 - Frühere Forschung: OSV irrational, zufällig
 - Heutige Forschung: OSV absichtlich, strategisch, mit militärischen und politischen Zielen
- Wieso wird OSV angewendet:
 - Militärische Vorteile, Mobilisierung politischer Gegner, OSV aus Rache und Gegenreaktion

W9: Terrorismus

- Terrorismus als asymmetrische Kriegsführung
 - Nicht-staatliche Akteure
 - Gewalt aktiv gegen Unbeteiligte
 - Angst und Schrecken verbreiten, bestimmtes Ziel zu erreichen und Staat einzuschüchtern
 - Druck auf politischen Adressanten (Staat) ausüben mit dem Ziel, dass er seine Politik ändern (Zweck)
 - Terrorismus primär als Kommunikationsstrategie und nicht militärische Strategie
- Unterscheidung von Terrorismus in räumliche Ausdehnung und Ideologie
 - Nationaler, internationaler und transnationaler Terrorismus
 - Sozialistische, nationalistische, separatistische, religiöse etc. Ideologien

W10: Ziviler Widerstand

- Idee: Ziel (pol. Veränderung/Erhalt Status Quo) ohne Gewalt erreichen, Organisation: collective action
- Ziviler Widerstand in Demokratien und Autokratien
 - Kein neues Phänomen
- Ziviler Widerstand hat grössere Erfolgsaussichten als bewaffneter Protest/Kampf
- Formen: Streik, Protest, Boykott, Petitionen
- Faktoren für erfolgreichen zivilen Widerstand
 - Massenpartizipation
 - Überläufer des Regimes
 - Flexible Taktiken

W11: Heimatland: Territorium als Konfliktgegenstand

- Issue-Approach, Fokus auf Streitpunkten
- Territorium als wichtigster Streitgegenstand
- Gewaltpotenzial von territorialen Konflikten basiert auf:
 - «Evolutionspsychologie»
 - Greifbarer Wert: Ressourcen, Sicherheit
 - Symbolischer Wert: Heimatland, Religion
- Lösung von territorialen Konflikten eher schwierig
 - Reputationsverlust
 - Nationalismus
- Territoriale Konflikte sind oft gewalttätiger und schwieriger zu beenden

W12: Aktuelle Trends und Ausblicke

- Norm der territorialen Integrität als Hauptgrund für Rückgang zwischenstaatlicher Konflikte (zu Territorium)
- Verbreitung der Norm:
 - Westen: Kriegsmüdigkeit & Ideologie (Selbstbestimmung)
 - Globaler Süden: Schwache Staaten, Angst vor ethnischen Spannungen (Irredentismus/Separatismus), Unterstützung der Norm durch(westliche) int. Organisationen
- Seit 2. WK unterschiedliche Reaktionen auf territoriale Aggressionen
 - Meistens keine territorialen Veränderungen

Übung I

- Prüfungsaufgabe letztes Jahr

Der Kalte Krieg ist nicht ausgebrochen. Nennen Sie mögliche Erklärungen hierfür.

Übung I

■ Prüfungsaufgabe letztes Jahr

Der Kalte Krieg ist nicht ausgebrochen. Nennen Sie mögliche Erklärungen hierfür.

- Bipolares System
- siehe Vorlesung 6

Übung II

- Prüfungsaufgabe letztes Jahr

Erläutern Sie die Plausibilität der drei in der Vorlesung besprochenen Erklärungsansätze für den Ausbruch von Bürgerkriegen am Beispiel des aktuellen Konfliktes in Tigray (Äthiopien).

Übung II

■ Prüfungsaufgabe letztes Jahr

Erläutern Sie die Plausibilität der drei in der Vorlesung besprochenen Erklärungsansätze für den Ausbruch von Bürgerkriegen am Beispiel des aktuellen Konfliktes in Tigray (Äthiopien).

- Greed, Grievances and Opportunities
- siehe Vorlesung 7

Übung III

■ Prüfungsaufgabe letztes Jahr

1. Beschreiben Sie den in der Vorlesung besprochenen Erklärungsansatz für Staatenbildung in Europa in eigenen Worten.
2. Nennen und erläutern Sie Schwachpunkte dieser Erklärungsansatzes.

Übung III

■ Prüfungsaufgabe letztes Jahr

1. Beschreiben Sie den in der Vorlesung besprochenen Erklärungsansatz für Staatenbildung in Europa in eigenen Worten.

➤ siehe Vorlesung 2

2. Nennen und erläutern Sie Schwachpunkte dieser Erklärungsansatzes.

➤ Mikrolevel Prozesse für Ausstechen von Rivalen und Aufkommen souveräner Territorialautoritäten werden zu wenig betrachtet

➤ siehe Vorlesung 2 und Tutorat 2